



Bibersteiner

Dorfziitig

Publikationsorgan von Biberstein **SONDERAUSGABE JUGENDFEST** 04.06.2015



Grüezi, willkomme

Grüezi, willkomme,
mir ladet sie gärn ii.
Zum Jugendfescht in Biberstei,
das söll speziell hüt sii.



Jugendfescht hemmer
weisch wie toll,
fühled öis rundume wohl.
Mir gönd jetzt uf und devo,
fäschte wämmer sowieso.

Das Schuelhus, das nöie,
das weihtet mir hüt ii.
Drum hemmer
au no Flagge,
als schöne Schmuck debi.



Flagge zeigen – Zeichen setzen

Stephanie Haberthür, Schulleiterin

Endlich, geschafft, Grossartiges erreicht! Viel Lob und Anerkennung vernehme ich aus nah und fern zur Schulanlage, unserem neuen «Zuhause». Nach dem Umzug aus der Dorf – und der Containerschule sind wir wieder «heimisch».

Ehemalige, ältere und jüngere Damen und Herren erinnern sich, wo früher die Arbeitsschule, das heutige TW – Zimmer, der Kindergarten oder ihr Schulzimmer gewesen ist. Ein Büro für die Schulleitung? Sogar ein

Sitzungszimmer – das ist neu! Und ja, auch die Primarschüler haben hier Englisch – und Französisch – Unterricht!

Ja, vieles hat sich verändert, gewandelt. Geblieben sind Erinnerungen. **Erhalten haben wir eine einzigartige Mischung aus Verganem mit Gegenwärtigem für Zukünftiges.** Unser Schulhaus ist multifunktional, mit moderner Technik ausgestattet, lichtdurchflutet und mit Ausblicken ins Grüne. Die Umgebung lädt zu Spiel, Spass und zum Verweilen ein.

Drinnen wird die Tradition fortgesetzt.





Die Menschen arbeiten mit Kopf, Herz und Hand zusammen. Sie haben die Veränderungen gemeistert und sowohl mit der Aufführung des Musicals, dem Geheimnis der sieben Perlen, wie mit den Flaggen, Grossartiges geleistet, Profil und Qualitäten gezeigt und so einmalige Lebendigkeit, vielfältig – farbige, wie emotional – musikalische Erinnerungen geschaffen. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Mögen alle, ob gross oder klein, täglich neu, gerne ins Schulhaus kommen, sich gut fühlen, viel lernen und sich später gerne erinnern: Weissst du noch? Wir haben hier in Biberstein doch eine wunderbare, einzigartige Kindergarten – und Primarschulzeit erlebt.

Für die Schule mit Herz sind die Voraussetzungen vorhanden und wir tun alles dafür, dass die Schule von gestern und heute als Schule von morgen so weiter leben wird.

Willkommen im Biberland

Hans Oeschger, Architekt

Liebi Bibersteiner Gross und Chli,
vilecht isch es doch de Biber gsi:
«auf den Auen wandeln wir»
s' Wettbewerbsprojekt hät no Holz
schindle gha,
jetzt sind si nümme dra.



Es isch sicher nid de Biber gsi.
Er nagt und nagt der Zahn der Zyt
Doch bis zum Ziel isch es no wit
Kosten z'gross, sicher nie z'chli
Vilecht isch es doch de Biber gsi.
Doch plötzlich chunnt e neu Idee
De Abschied aber de tuet weh
Di schöni 60-er Jahr Schulhaus-Architektur witerbaue,
hät mir's Vertraue??
es her und hi, d' Entscheidungsfreudigkeit isch chli
das isch nümme de Biber gsi.



Denn de hät z' tue und
 lod eus jetzt in Ruh.
 Elegant stoht er do de langi Bau
 und wird immer schlanker
 Als Raddampfer goht er hütt
 vor Anker
 Und sinkt und stigt und
 stigt und sinkt
 Doch mir händ Vertraue
 in den Auen
 Dänn «auf den Auen wandeln wir»
 und das wünsch ich dir.

Lieber Rolf
 Im Symbolischen Sinn übergebe ich
 dir das Neue Alte Schulhaus
 als Modell 1:100 in Genussform
 mittels en Raddampfer zum Essen.



Liebi Kinder, Bibersteiner Chli
 Ich lade euch zum fyre ii
 für euch dörfet's «ächti Bibersteiner-Biberli si»
 Doch wenn ihr euch mit echten Bibersteiner
 wänd mässe
 dänn müsst ihr noch vile Biberli ässe.
 Keine Angst ihr kommt nicht in Not
 drum ich schenke euch noch Biberli-Vorrot
 und dänket immer dra
 a die schöni Gschicht vom Biberma.



Ein gemeinsames Werk

Peter Frei, Gemeindeammann

Unser um- und neugebautes Schulhaus haben wir mit einem tollen Fest eingeweiht.

Ich danke allen ganz herzlich die zum rundum gelungenen Anlass beigetragen haben.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei all denen, die beim Musical «Das Geheimnis der sieben Perlen» mitgewirkt haben.



Den Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, den Kindergärtnerinnen, den Lehrpersonen, der Schulleitung und all den vielen Helferinnen und Helfern.

Es war überwältigend und tief berührend.

Ein gemeinsames Werk von bleibendem Wert.

Es war der sichtbare Beweis, dass sich die grosse Investition in unsere Schulinfrastruktur lohnt.



Gut Ding will Weile haben ...



Katja Fischer-Bos, Schulpflege-Präsidentin

Was Anfang 2008 mit einer ersten Analyse zur Raumsituation begann, fand dieses Wochenende seinen krönenden Abschluss.

Bildungskleeblatt, Blockzeiten, Englisch an der Primarschule, neue Unterrichtsformen, Tagesstrukturen, geburtenstarke Jahrgänge und Bevölkerungswachstum waren die Themen, die uns beschäftigten und zusätzlichen Raumbedarf aufzeigten. Dank der wohlwollenden Unterstützung des Gemeinderates und des Vertrauens seitens der Bevölkerung Bibersteins sind wir heute eine gut aufgestellte Schule mit moderner Infrastruktur und attraktiver Lernumgebung.

Voller Stolz und Dankbarkeit schaue ich unser neues Schulhaus an, wie es in der grünen Landschaft eingebettet liegt, bestückt



mit farbenfrohen Riesenfahnen, neuen Spielgeräten und belebt mit glücklichen Kindern und zufriedenen Erwachsenen. Ich bin inmitten einer fröhlichen Festgemeinschaft und genieße ein tolles Jugendfest mit offizieller Schulhauseinweihung!



Viele schulische Höhepunkte habe ich in meiner zehnjährigen Amtszeit als Schulpflegermitglied schon erlebt. Was unsere engagierten und kreativen Lehrpersonen jeweils in kurzer Vorbereitungszeit mit den Schülern und Schülerinnen zustande bringen, erstaunt und erfreut mich immer wieder. Das diesjährige Musical sowie auch die Schulhauseinweihungsfeier mit ‚Fahnenmarsch‘ wird als weiterer solcher Höhepunkt in meiner Erinnerung bleiben.

Mein grosser Dank gilt allen Kindern und Erwachsenen, Behörden, Kommissionen und Vereinen, die dieses Fest ermöglicht und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Das sagen unsere Schülerinnen und Schüler zum neuen Schulhaus:

Ich finde s'Schuelhus mega schön, vo de Farb und vom Spielplatz her.

Es gefällt mir sehr, de Spielplatz isch cool, numme schad, dass sie d Escht im Wäldli abghaue hend!

Ich finde d Schuelzimmer besser. Sie sind grösser und de Schuelhusplatz isch zwar glich aber besser! Ich finde s Schuelhus schön vo de Farb her.

De Chindsgi isch toll.



Ich finds schön und gross. D Schuelzimmer sind besser und sie händ e Linwand. E so en Beamer.

Schön und gross. D Klassezimmer sind schön.

D Aula und d Bilbliothek gfalt mer sehr guet. Mir gefällt, dass es grösser isch und die schöne Möbel im Schuelzimmer.

Cool. D Schuelzimmer sind scho schön.

Ich finds guet. Öises Schuelzimmer isch schön. Meh Platz hemmer. De Chindsgi isch jetzt halt im Schuelhus, das isch guet und git au meh Platz.

Es isch mega cool und es het viil meh Platz. Ich find au de Chindsgi und de Sandhufe mega cool.

... und zum Jugendfest:

S Jugendfescht und d Spieli
sind mega cool!

D Rössli sind eifach lieb und so schön!

D Fahne sind s Beschte gsi!



S Musical isch mega gsi!

Eifach alles isch guet gsi!

Ein paar Sechstklässler
meinen: Mir chömmend
au s'nächste Mal
wieder!



Biberstein feiert



Rolf Meyer, Gemeinderat
und Präsident der Jugendfestkommission

Ziemlich genau vor einem Jahr startete die erste Sitzung der Jugendfestkommission zur Vorbereitung und Organisation des Jugendfestes 2015 und der Schulhauseinweihungsfeier. Viele Ideen kamen zusammen und wurden diskutiert. Ich musste immer wieder über die Kreativität in unserer Schule staunen. Ein intensives Jahr mit grossem Vor-

bereitungsaufwand. Und dann «Schwupp» war es wieder so schnell vorbei und das Fest gehört der Vergangenheit an.

Tolle Festtage

Wir durften zwei tolle Festtage mit zahlreichen Höhenpunkten erleben. Das Fest war ein würdiger Rahmen für die Schulhauseinweihung. Auch das Wetter spielte mit und wir konnten so die Feier, die Spiele für die Kinder und die Festwirtschaft im Freien durchführen.

Es ist doch viel gemütlicher unter und zwischen den Platanen zu sitzen.

Schöne Dekorationen

Schön waren auch wieder die Festbänke mit den regenbogenfarbigen Läufern und den von den Kindern hergestellten Fähnchen geschmückt. Ein wahrlicher Augenschmaus! Es gab so viele tolle Höhepunkte.

Das Musical

Der Höhepunkt am Freitag war die Aufführung des Musicals «Das Geheimnis der sieben Perlen» durch die Kinder. Seit längerer Zeit haben die Lehrpersonen mit den Schülern in unzähligen Stunden auf diesen Anlass hingearbeitet. Basteln von Requisiten, Malen des Bühnenbildes, Einüben von Sprechrollen und Liedern sowie Reportagen über den



Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein, welche auch zu Kaffee und Dessert aufspielte, statt. Mit den Festansprachen des Architekten Hans Oeschger und des Gemeindeammanns wurde das neue Schulhaus gewürdigt. Als symbolische Übergabe an die Gemeinde überreichte der Architekt eine Riesencrèmeschnitte in Form eines Dampfers. Ebenfalls als Überraschung übergab er allen Kindern als Geste ein «Bibersteiner Biberli» mit einem entsprechendem Aufdruck auf der



gesamten Probenverlauf gehörten zu den regelmässigen Vorbereitungen. Die Aufführungen am Freitag waren dann die Krönung, welche vom Publikum mit tosendem Applaus gewürdigt wurden.

Der Festakt

Am Samstagvormittag fand dann der offizielle Festakt mit der Einweihung des Schulhauses, umrahmt von Klängen der

Verpackung. Als weitere Überraschungsspiele danach der Bauleiter des Schulhauses, Daniel Kieliger, mit einem Kollegen noch wundervolle Alphornklänge. Nach der Festrede des Gemeindeammanns haben dann die Kinder sechs grosse Regenbogenfahnen, welche in der Projektwoche gefertigt wurden, um das Outdoor-Klassenzimmer aufgestellt. Eine wirklich berührende Feier!



Aktivitäten am Nachmittag

Am Nachmittag fanden dann verschiedene Spiele für die Kinder statt. Ebenfalls wurde von der Kulturkommission eine Photoshow mit Bildern von früher bis heute zur Entwicklung der Schule gezeigt. Am späteren Nachmittag trat als weiterer Höhepunkt der Zauberer Albertini auf, welcher die Zuschauer in seinen Bann zog.



Schlusspunkt und Ausklang



Der Schlusshöhepunkt war dann der Auftritt am Abend vom Komikerduo «Hutzenlaub und Stäubli» (ehemals Acapickels). Die beiden Frauen überzeugten mit ihrem Ideenreichtum und Witz und vermochten das Publikum zu begeistern. Erfreulich war auch, dass am Freitag und Samstag die Festbänke bis weit in die Nacht hinein, trotz kühlen Temperaturen, besetzt waren und die Geselligkeit gepflegt wurde.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen zu danken, welche einen Beitrag zum Gelingen unseres tollen Festes geleistet haben! – **Danke!**

Verein «Bibersteiner Dorfziitig» • Kontakt: redaktion@dorfziitig-biberstein.ch

- Fotos: Alan Fischer | Jürg Isler | Nicole Schultheiss | Daniel Spreiter
- Redaktion: Elisabeth Wilhelm-Näf
- Layout: Rita Bircher
- Druck: Logos Media AG